



## **Ergebnis:**

Herr Dr. Preidel eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf im Jahr 2015. Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend. Herr Dr. Preidel übernimmt für die heutige Sitzung den Vorsitz von Herrn Appelt. Die Tagesordnung wird verlesen. Es bestehen keine Änderungswünsche.

Herr Dr. Preidel begrüßt die anwesenden Ortsbeiräte und Betreuungsstadträte sowie die Eltersdorfer Bürger und Herrn Schreiter von den Erlanger Nachrichten.

Zum Tagesordnungspunkt Ortsumgehung sind Dr. Korda / Stadt Erlangen und die Herrn Nuhn und Schnabel vom Planungsbüro Schüssler anwesend.

### **TOP 1: Ortsumgehung Eltersdorf**

#### **1.1. Beschluss der Vorzugsvariante**

Die Stadt wird die Umgehungsstraße bauen und nach Fertigstellung wird es eine Umwidmung zu Lasten des Freistaates Bayern geben. Die Straße ist dann eine Staatsstraße. Gleichzeitig ist geplant die Eltersdorfer Straße entsprechend abzuwerten. Die bisherige Ortsdurchfahrt soll durch verschiedene Maßnahme unattraktiver gemacht werden (Tempo 30, bauliche Umgestaltung), damit die Ortsumgehung angenommen wird.

Es wurden Verkehrsberechnungen durchgeführt: Bislang fahren 11.200 Fahrzeuge pro Tag durch Eltersdorf, im Jahr 2020 wird eine Zunahme auf 12.900 Fahrzeuge täglich erwartet. Mit Realisierung der Ortsumgehung reduzieren sich diese Durchfahrten um ca. 7.200 Fahrzeuge täglich. Dies entspricht einem Anteil von 55 Prozent.

Die Ortsumgehung selbst wird ca. 14.100 Fahrzeuge pro Tag aufnehmen. Eine im Flächennutzungsplan ausgewiesene Gewerbefläche schließt im Süden mit 21 Hektar an.

Insgesamt wurden 7 Varianten untersucht. Die Variante 6a hat sich als Vorzugsvariante herausgestellt. Zu beachten ist, dass diese Variante nur mit einem Kreisverkehr realisiert werden kann. Dieser muss aufgrund des Radius genehmigt werden. Ein Kreisverkehr benötigt einen 3. Arm, der geplant und gebaut werden muss. Dies kann nur in Zusammenhang mit dem oben genannten Gewerbegebiet gesehen werden. Die Bürger und der OBR äußern hier erhebliche Bedenken.

Nach Absprache mit der Regierung ist ein Radius von RAL 3 notwendig. Daher sind ohnehin nur die Varianten 3, 5, 6 und 6a möglich. Die Varianten 6 und 6a (mit Kreisverkehr) verfügen über eine gute Bündelung und es wird weniger Fläche benötigt. Der Eingriff in die Natur ist mit diesen Varianten am verträglichsten. Die Variante 6a ist noch näher an der Bahnlinie und benötigt noch weniger Fläche. Die Bündelung ist am besten, der Eingriff für die Natur am Geringsten.

Die Kosten betragen ca. 9,4 Mio. Euro. Über diese Vorzugsvariante soll eine Beschlussfassung im Stadtrat erfolgen.

Es erfolgt eine Diskussion über die Trassenführung, die Verkehrsströme und die Verkehrszahlen. Vor allem Herr StR Bußmann zweifelt die Halbierung der Fahrzeuge durch Eltersdorf aufgrund der Umgehungsstraße an. Seiner Meinung nach sind die Verkehrsströme nicht an allen Punkten überzeugend dargestellt.

Ausgleichsflächen in einer Größenordnung von 19 Hektar müssen geschaffen werden. Die Ausgleichsflächen können Trassen nah oder Trassen fern erfolgen. Die Landwirte appellieren erneut den Flächenbedarf für die Ortsumgehung so gering wie möglich zu halten.

Der Baubeginn soll (je nach Genehmigungsverfahren) in den nächsten vier bis fünf Jahren erfolgen.

Herr StR Schulz verspricht die Beruhigung der Eltersdorfer Straße (Tempo 30, bauliche Abwertung) in enger Absprache mit den Bürgern. Dies kann jedoch erst nach Fertigstellung der Umgehungsstraße erfolgen, wenn die Stadt Erlangen „frei“ mit der Eltersdorfer Straße planen kann.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die Vorstellung durch die Stadt Erlangen und das Planungsbüro und spricht sich mit 5 gegen 1 Stimme (1 Enthaltung) für die Vorzugsvariante 6a aus. Der Stadtrat soll dies umsetzen und die Wünsche der Eltersdorfer Bürger (kein Gewerbegebiet) und die Wünsche der Landwirte (kein Verschwenden von Flächen) berücksichtigen.

## 1.2. Geh- und Radwegeverbindung Eltersdorf und Tennenlohe

Im Umfeld des Eltersdorfer S-Bahnhofs wird eine Park und Ride-Anlage entstehen. Entlang der Eltersdorfer Straße wird ein einseitiger Radweg auf der südlichen Seite gebaut. Im Rahmen des Ausbaus der A3 wird eine neue Brücke mit beidseitigem Radweg über die Autobahn A3 entstehen. Dies ist bereits durch ein Planfeststellungsverfahren abgesichert. Ziel der Autobahndirektion ist es im Jahr 2017 mit dem Bau zu beginnen. Die Ortsumgehung ist ebenfalls mit einem begleitenden Radweg geplant.

## 1.3. Busverbindung zwischen Eltersdorf und Tennenlohe

Es ist eine Busverbindung zwischen Eltersdorf und Tennenlohe geplant. Eine Haltestelle ist am S-Bahnhof vorgesehen. Dies ist auch ein Teil der Informationsveranstaltung am 07.07.2015 im Redoutensaal durch die Erlanger Stadtwerke. Mit dieser Verbindung soll eine Lücke im ÖPNV geschlossen werden.

## **TOP 2: Aktueller Sachstand Entwässerungsarbeiten in der Flurstraße und in der Sonnenstraße**

Der Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen hat mit E-Mail vom 19. Juni 2015 mitgeteilt, dass die Entwässerungsarbeiten in der Sonnenstraße (Verlängerung der Flurstraße) bereits seit Anfang Mai 2015 komplett abgeschlossen sind. Eine Teilnahme des Entwässerungsbetriebes an der Sitzung des Ortsbeirates ist daher nicht notwendig.

Der Ortsbeirat bedankt sich für den Abschluss der Arbeiten und betrachtet das Thema als erledigt.

## **TOP 3: Aktueller Stand Entwicklung Stadtteilhaus in Eltersdorf**

In der Sitzung des KFA vom 29.04.2015 wurde der Bedarf für mehrfach genutzte Räume im Stadtteil Eltersdorf mit Feuerwehrhaus festgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Standortuntersuchung an der Eltersdorfer Straße 32 und weiterer Standorte in Varianten (Renovierung und Neubau) vorzunehmen und die Vorplanung mit Kostenschätzung zu erstellen.

Für die Standortuntersuchung und weitere Planungsphasen werden die Mittel in erforderlicher Höhe zum Haushalt 2016 angemeldet. Die GEWOBAU der Stadt Erlangen soll bei der Umsetzung des Projektes berücksichtigt werden.

In der Sitzung des BWA vom 19.05.2015 hat Herr StR Wening den Antrag gestellt zunächst das Raumproblem des Musikvereins zu lösen. Die Verwaltung wird beauftragt den Platzbedarf für das Orchester durch eine Stellprobe zu ermitteln. Hier ist ein Ortstermin erforderlich. Es wird die genaue Quadratmeterzahl benötigt. Diesem Antrag wurde zugestimmt. Vorgesehen ist nun eine Beschlussfassung im BWA am 23.06.2015. Voraussetzung ist, dass bis dahin die Stellprobe erfolgt ist. Der Ortsbeirat wird dies in der nächsten Sitzung erneut behandeln.

## **TOP 4: Erweiterung am bestehenden Mobilfunkstandort Eltersdorf**

Die bereits bestehende Mobilfunkantenne wird mit der Technik LTE erweitert. Diese Maßnahme wurde bereits umgesetzt. Dieser Standort wurde als einer der letzten im Erlanger Stadtgebiet mit der Mobilfunktechnik LTE erweitert. Die Einflussmöglichkeiten der Stadt Erlangen auf derartige Erweiterungen sind sehr gering. Die Mobilfunkbetreiber können sich auf gültige Verträge und Gesetze berufen. Die Stadt Erlangen wird (nach Inbetriebnahme) die Anlage durch Herrn Prof. Wuschek untersuchen lassen. Die Ergebnisse werden dem Ortsbeirat mitgeteilt.

## **TOP 5: Vergnügungstättenkonzept: Zwischenbericht und weiteres Vorgehen**

Die Abteilung Stadtplanung hat am 09. Juni 2015 eine Informationsveranstaltung zum Vergnügungstättenkonzept durchgeführt. ZU dieser Veranstaltung waren die Ortsbeiräte ebenfalls eingeladen. Herr Dr. Preidel hat für den OBR Eltersdorf teilgenommen.

Das Vergnügungstättenkonzept ist analog zum Städtebaulichen Einzelhandelskonzept zu betrachten. Es soll künftig als gesamtstädtisches Standortkonzept die Ansiedlung von Vergnü-

gungsstätten steuern und in der Bebauungsplanung bei Bedarf umgesetzt werden. Soziale, ethische und moralische Motive bleiben hierbei unberücksichtigt.

Vergnügungsstätten sind in Gewerbegebieten gemäß BauNVO allgemein zulässig. Dies gilt gegenwärtig auch für die Gewerbegebiete im Ortsteil Eltersdorf. Da die Stadt keinen Komplettausschuss vorsehen darf (Stichwort: Verhinderungsplanung), erfolgt eine Einschränkung auf städtebaulich vertretbare Bereiche. Gegenüber dem heutigen Stand wären Vergnügungsstätten dann nur noch in den grün dargestellten Bereichen zulässig.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Vergnügungsstättenkonzept einen Vorteil gegenüber der bisherigen Regelung bringt, weil es die Möglichkeit der Steuerung (im Bedarfsfall) bietet.

Der Ortsbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Einzelne Nachfragen der Bürger konnten beantwortet werden. Derzeit liegen der Verwaltung keine Anträge auf Zulassung von Vergnügungsstätten in Eltersdorf vor.

### **TOP 6: Lückenschluss des Regnitztalradweges bei Eltersdorf**

In der Sitzung des UVPA am 12.05.2015 wurde mit 13 gegen 1 Stimme die erneute öffentliche Auslegung Lückenschluss Regnitztalradweges bei Eltersdorf Bplan E 392 beschlossen.

Herr Appelt möchte, nach Rücksprache mit der Stadt Erlangen, erneut auf den Standpunkt des Ortsbeirates hinweisen. Die neue Auslegung / Behördenbeteiligung geht bis 17.07.2015.

Der Ortsbeirat möchte dies zu einer erneuten Stellungnahme nutzen.

### **TOP 7: Aktueller Sachstand Lückenschluss Lärmschutzwand A 73**

Nach Auskunft des Liegenschaftsamtes wird ein Erwerb des Grundstücks angestrebt um den Lückenschluss herbeizuführen. Derzeit laufen Verhandlungen. Es konnte jedoch noch keine Einigung über den Kaufpreis erzielt werden. Sobald sich hier etwas tut, wird der Ortsbeirat umgehend informiert.

### **TOP 8: Bericht der Verwaltung**

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

### **TOP 9: Mitteilungen zur Kenntnis**

- Die mobile Behindertenrampe ist ab morgen am Friedhof vorhanden.
- Die Möglichkeit zur Baumbestattung (Hochbeet) wird in nächster Zukunft durch das Friedhofsamt geschaffen. Die Voraussetzungen sind gegeben.
- Einladung zur Aktion „Sauberer Stadt, sauberer Wald, sauberes Wasser“ ist bei Herrn Appelt zu bekommen.

### **TOP 10: Anfragen / Sonstiges**

- Auf dem Gelände der Fa. Günther wird zwielichtiges Publikum angezogen. Am Wochenende sind regelmäßig die Polizei und die Feuerwehr im Einsatz. Die Eltersdorfer Bevölkerung ist hier bereits besorgt. Kann hier aus Sicht der Stadtverwaltung etwas getan werden? Kontaktaufnahme mit dem Besitzer oder andere Sicherung des Geländes?
- In der Egidienstraße (auf dem Weg zum Egidienstein) hängt eine Lampe aus der Fassung. Hier besteht Gefahr, da es sich um 220 Volt handelt. Hier sollten die Erlanger Stadtwerke tätig werden.
- Einige anwesende Bürger weisen erneut darauf hin, dass die Toilettenanlage auf dem Friedhof auch während der Sommermonate geschlossen ist. Sogar während Beerdigungen ist eine Benutzung nicht mehr möglich. Hier sollte dringend etwas durch das Friedhofsamt getan werden. Auch die Pflege der Freiflächen und Wege wird bemängelt.

- Besorgte Bürger fragen nach, ob es eine Möglichkeit gibt, dass die Deutsche Bahn auf die Lastwagen-Fahrer einwirken kann während der Bauphase in der Langenaustraße das Tempo zu drosseln. Durch die Baumaßnahme der Bahn kommt es zu erheblichen Gefährdungen, da die Laster mit bis zu 60 km/h unterwegs sind. Hier sollte die Bahn umgehend einwirken. Auch eine Überwachung der Geschwindigkeit durch die Polizei wäre hilfreich. Der Ortsbeirat bittet die Stadt hier in einem Gespräch auf die Bahn einzuwirken.

gez.

Dr. Walter Preidel  
stellv. Ortsbeiratsvorsitzender

gez.

Stephan Behringer  
Protokollführer